

Abschlussbericht des Projekts „Grenzüberschreitendes Unterrichtspraktikum:

Interkulturelles Teamteaching 2015“ mit der Projektnummer 72p17

Im Anschluss an den vorbereitenden Workshop, Grenzüberschreitender Workshop: Interkulturelle Deutschdidaktik 2015 (71p5), in dem u. a. drei binationale Teamteaching-Gruppen (TT-Gruppen) gebildet werden konnten, wurden in der 12. KW in drei Praktikumsschulen in Budweis (Tschechien) die gemeinsamen Hospitations- sowie Unterrichtsstunden gehalten. Die Verbindung des Hospitations- und Unterrichtsteils ist im Gegensatz zum Vorjahr neu.

Am 16. März haben die österreichischen sowie tschechischen Student_innen in den Budweiser Praktikumsschulen (Gymnasium Ceska, Gymnasium J.V. Jirsika, ZS Maj I) in unterschiedlichen Klassen hospitiert, um die Klassengemeinschaft und ihr Vorwissen in Deutsch kennenzulernen. Nach den einzelnen Hospitationen wurden mit den Praxisberater_innen die Unterrichtseinheiten aus unterschiedlichen Perspektiven reflektiert. Parallel dazu konnten die Unterrichtsstunden für die 3 darauf folgenden Unterrichtstage sowie die Zuordnung der TT-Gruppen fixiert werden.

Nach der Hospitationsphase in den jeweiligen Schulen konnten Studierende in den TT-Gruppen am Nachmittag ihre Ideen aus Freistadt aufgreifen, dem jeweiligen Alter sowie Kenntnisstand in Deutsch anpassen und detailliert planen. Während der Formulierung der Feinziele für den landeskundlichen DaF-Unterricht wurden Student_innen ausführlich beraten und unterstützt.

Nachdem alle Stundenbilder für den nächsten Tag gestanden waren, gingen die Student_innen sowie Praxisberater_innen zu einem gemeinsamen Abendessen, um den Gruppenzusammenhalt zu stärken sowie um informellen Austausch untereinander zu ermöglichen.

In den nächsten drei Tagen fand der TT-Unterricht in den bereits erwähnten Budweiser Schulen statt. Die Student_innen bekamen aufgrund der großzügigen Flexibilität der Stammlehrer_innen die Möglichkeit deren Unterrichtseinheiten zu einem Mini-Projekt zu verbinden sowie einzelne Unterrichtseinheiten in Parallelklassen zu wiederholen und um die aus dem Austausch herauskristallisierten Optimierungsvorschläge in die Praxis umzusetzen. In der Regel noch vor den TT-Unterrichtseinheiten bekamen unsere Studierende die Möglichkeit, den Stundenablauf mit den

Praxistutor_innen persönlich zu besprechen sowie die Unterrichtsmaterialien von denselben kontrollieren zu lassen. Die Reflektion über die gehaltenen Unterrichtseinheiten führte zum konkreten Lernfortschritt, der sich in den weiterführenden TT-Unterrichtseinheiten widerspiegeln konnte. Insgesamt hatte jede_r die Möglichkeit mind. 6 UE zu unterrichten.

Nach dem Arbeitstag erwartete die Student_innen in Budweis ein reiches kulturelles Programm. Am Dienstag wurden sie zu einer Lesung mit Alexander Peer eingeladen und am dritten Projekttag besuchten unsere Student_innen eine Theateraufführung der germanistischen Projektgruppe der Pädagogischen Fakultät der Südböhmischen Universität mit dem Titel „Einspruch, Euer Ehren!“. Im Anschluss daran startete die bewährte „Party ohne Grenzen“, bei der die Student_innen neben ihren professionellen Gemeinsamkeiten auch gemeinsame persönliche Themen finden konnten.

Vier Wochen später trafen sich die Student_innen am 13. April zur Hospitation in den Linzer Praktikumsschulen (Neue Musikmittelschule Leonding sowie Bertha von Suttner – NMS) wieder. Die tschechischen Studentinnen haben teils bei ihren TT-Partner_innen teils bei den Stammler_innen hospitiert, um einen konkreten Einblick in die Klassen zu bekommen. Ähnlich wie in Budweis konnten die TT-Arbeitsgruppen Unterrichtssequenzen gemeinsam gestalten und halten, die die einzelnen Praxisberater_innen mit den Ausbildungslehrerinnen und unseren Studierenden reflektiert und analysiert haben. Für die Analyse wurden auch Reaktionen von Schüler_innen und der Impact auf diese mit in die Analyse einbezogen. Die Intensität und Qualität der Zusammenarbeit während der Unterrichtsplanung sowie -durchführung konnte nach den gehaltenen Unterrichtseinheiten reflektiert und besprochen werden.

Student_innen konnten jeden Abend ein kulturelles Programm genießen. Zum einen haben Student_innen im Adalbert-Stifter-Haus eine Autorenlesung mit O. P. Zier aus seinem Buch „Komplizen des Glücks“ erlebt, zum anderen konnten sie nach einem Filmabend „Deine Schönheit ist nichts wert“ über die Themen Migration, Identität und Sprachgebrauch ins Gespräch kommen. Kultur im Alltag, im Denken und Handeln der Menschen haben Studierende beider Institutionen via mehreren Medien erleben dürfen und ihre Erlebnisse im Anschluss miteinander teilen.

Am letzten Nachmittag fand noch ein letzter offizieller Programmpunkt statt. Bei Anwesenheit von Vertreterinnen aus beiden Institutionen wurden die Unterrichtseinheiten im Plenum präsentiert und die Student_innen bekamen ein Zertifikat als Anerkennung ihrer im Projekt erbrachten Leistungen.

Während den Plenarphasen wurde die Unterstützung des Projekts durch den Geldgeber „Aktion Österreich - Tschechische Republik“ mehrfach erwähnt sowie auf weitere Projekte von Aktion aufmerksam gemacht.

Die Zielsetzung des Projekts, nämlich den Studierenden eine interkulturelle Unterrichtserfahrung im Ausland zu ermöglichen, ihre Sprachkompetenzen zu verbessern sowie ein interkulturelles Verständnis im Umgang miteinander, wurde erreicht. Gerade das Teamteaching als eine Lehrform fordert all diese Kompetenzen ein und das positive Feedback der Schüler_innen konnte den erwünschten Effekt des Projekts bestätigen.

Für die Pädagogische Hochschule Oberösterreich sowie die Partnerinstitution möchte ich mich für die Unterstützung des Projektes bedanken, denn das Projekt macht es möglich die Unterrichtserfahrungen der Studierenden um Deutsch in mehrsprachigen Kontexten zu erweitern. Darüber hinaus wurden mit Hilfe von diesem Projekt zahlreiche stereotypische Vorstellungen über die Länder gegenseitig auf der persönlichen Ebene widerlegt.



Ondrej Lastovka

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE OÖ
University of Education in Upper Austria
International Relations
4020 LINZ | Kaplanhofstraße 40 | AUSTRIA
Telefon: +43 732 7470-0 | Web: www.ph-ooe.at